

Coaching-Projekt für Darmkrebszentren

Zielsetzung

Zertifizierten Darmkrebszentren mit wiederholt auffälligen Kennzahlenergebnissen für chirurgische Kennzahlen (Anastomosensuffizienz Kolon/Rektum und post-operative Mortalität) sollen Hilfen angeboten werden, um ihre Qualität zu steigern und damit die Kennzahlenergebnisse zu verbessern.

Hintergrund

Das Coaching-Projekt, ein gemeinsames Projekt der DGAV, ADDZ und DKG, ist auf Basis der ersten [Jahresberichte](#) entstanden, nachdem es sich zeigte, dass einige Zentren wiederholt auffällige Kennzahlen-Ergebnisse haben, die sich auch mit Umsetzung der im Audit vereinbarten Maßnahmen nicht verbesserten. Ziel des Coachings ist das Angebot einer Unterstützung und nicht primär das Einleiten von Sanktionsmaßnahmen.

Vorgehen

1. Identifikation der auffälligen Zentren:
Ausgewählt werden die Zentren, die in besonderem Maße von der Gesamtheit der Zentren abweichen. Die Auswahl der Zentren erfolgt jährlich durch die Sprecher der Kommission und einen Vertreter der ADDZ auf Basis der aktuellen Jahresauswertungen.
2. Ansprache der Zentren
Die auffälligen Zentren werden von den Vorsitzenden der Zertifizierungskommission angeschrieben. In dem Anschreiben wird die Kontaktaufnahme mit einem Ombudsmann innerhalb eines Zeitraums von 2 Monaten empfohlen.
3. Ombudsmänner
Aufgaben der Ombudsmänner:
 - Terminvereinbarung mit dem Zentrum für einen Termin vor Ort
 - Treffen mit Vertretern des Zentrums vor Ort und einvernehmliche Festlegung der Maßnahmen auf Basis der örtlichen Strukturen und der Kennzahlenergebnisse
 - Schriftlicher Bericht über die festgestellten Ursachen, die vereinbarten Maßnahmen und den dafür vorgesehenen Zeitrahmen an die Sprecher der Zertifizierungskommission, Vertreter der ADDZ und die DKG-Geschäftsstelle

Ombudsmänner sind zur Vertraulichkeit verpflichtet.

4. Angebote für die Zentren
Die Angebote für die Zentren umfassen:
 - a) chirurgische Hospitation in anderen Kliniken
 - b) Vor-Ort-Schulungen durch Tutoren
 - c) Teilnahme an Kursen der DGAV, in denen chirurgische Inhalte vermittelt werden
5. Freiwilligkeit
Die Teilnahme an dem Coaching-Verfahren ist freiwillig und wird den Zentren über die DKG angeboten, nachdem die Jahresauswertung der Kennzahlen erfolgt ist.